

# Im Reich des Schnees

## Eine NaruSaku Weihnachtsgeschichte

Von Kirschbluetentiger

### Kapitel 5: Rote Nase, Eis im Haar

*Rote Nase, Eis im Haar,  
Winter ist so schön,  
kälter als im vor'gen Jahr.*

(aus: Schneemann bau'n und Schneeballschlacht)

Die Sonne schien angenehm durch die Fenster in das Schlafzimmer hinein. Sanfter Wind bewegte die weißbedeckten Tannen und der Schnee glitzerte geheimnisvoll. Irgendwo in der Nähe der Tannen sprang ein Kaninchen herum, auf der Suche nach etwas zu essen. Vielleicht sollten sie ein paar Samen für die Vögel auslegen, überlegte Sakura. Sie wusste nicht wie lange sie schon fasziniert an dem Fenster stand und die Landschaft bestaunte, während Naruto laut schnarchend quer auf dem Bett schlief. Sie liebte den Winter, auch wenn in Konoha selten Schnee lag und noch viel mehr liebte sie die Weihnachtszeit. Diese Vorfreude auf Weihnachten mit allem Drum und Dran. Insgeheim hatte sie sich sehr gefreut, als sie erfuhren, dass sie hier mehrere Wochen eingesperrt sein werden. Endlich konnte sie etwas Zeit mit ihrem Teamkollegen genießen. Seit dem Ninjakrieg war er andauernd umringt von Menschen, die ihn feierten. Sie gönnte ihm das, ohne Zweifel hatte er sich das mehr als verdient, aber sie konnte kaum noch etwas mit ihm machen. Deswegen hatte sie Tsunade auch um eine Mission mit Naruto gebeten, doch dass diese ausgerechnet so ausgeht hätte sie nicht gedacht. Sie schaute auf die Uhr. Schon kurz nach 11 Uhr. Ich sollte wohl das Frühstück langsam machen. So ging sie runter und bereitete die wichtigste Mahlzeit des Tages zu, wie ihr Vater es immer gerne predigte.

Durch den Duft des Essen wurde Naruto langsam wach und drehte sich auf die Seite, nur um schmerzhaft aus dem Bett zu fallen. Dank des Aufpralls war er nun hellwach und bemerkte den leckeren Duft, der vom Erdgeschoss kam. Er beschloss diesem leckeren Aroma zu folgen und betrat die Küche. „Guten Morgen Sakura-chan“, begrüßte Naruto Sakura, die noch am Herd stand. Mit einem strahlendem Lächeln drehte sie sich um: „Einen wunderschönen guten Morgen, Naruto-kun! Ich habe schon einmal das Frühstück vorbereitet!“

Naruto grinste sie an „Das ist klasse, Sakura-chan, echt jetzt!“, und half ihr bei den letzten Handgriffen bevor sie gemeinsam frühstückten.

„Naruto, was wollen wir heute machen?“, fragte Sakura den Blondschoopf.

„Hmm ich würde unglaublich gerne die Plätzchen kosten, die es auf dem

Weihnachtsmarkt gab.“, überlegte er.

„Die brauchst du doch aber nicht kaufen, die kann man auch ganz leicht selbst machen.“, gab Sakura zu bedenken. „Echt jetzt?“, fragte Naruto überrascht, „Heißt das, dass wir heute Plätzchen backen?“

„Klar können wir das machen und ich bringe dir bei, was man machen muss, okay?“, schmunzelte Sakura über die Begeisterung des Ninjas. Er war manchmal einfach wie ein kleines Kind.

„Du bist die Beste, Sakura-chan!“, rief er und sprang auf, „Womit fangen wir an?“

„Mit dem Abwasch!“, lachte Sakura ihn aus, weil er so enthusiastisch war, „und dann müssen wir schauen ob wir alle Zutaten haben.“

Nach dem die Vorbereitungen abgeschlossen waren ging es auch schon los. „Naruto ich hab dir das Rezept aufgeschrieben. Sag mir bitte die Zutaten an und ich suche danach, okay?“ „Alles klar Sakura-chan! Als erstes steht hier Mehl.“

„Hm das habe ich hier irgendwo gesehen.“, grübelte sie und suchte in einem Schrank, der direkt neben der Küchentheke war. „Ah gefunden hier steht auch gleich der Zucker.“ Sie stellte Mehl, Zucker, eine Schüssel und eine Waage auf den Tisch.

Naruto schaute wieder auf den Zettel vor ihm und las: „Eier, Butter und Backpulver.“

„Okay Eier und Butter liegen im Kühlschrank. Die Butter hole ich schon einmal raus, damit sie weich wird und das Backpulver kann sich ja dann nur noch in den oberen Schränken befinden.“ Den letzten Satz sprach Sakura mehr zu sich selbst, als zu Naruto und holte sich einen Stuhl, um an die oberen Schränke zu kommen. Dabei durchforstete sie alle Schränke bis sie zum Letzten kam. Dort sah sie ein Päckchen mit Backpulver, was aber natürlich in der hintersten Ecke des Schrankes stand. Um daran zu kommen stieg sie auf die Küchentheke und verrenkte sich, um an das Backpulver heran zu gelangen. Dabei musste sie sich weit nach vorne strecken, sodass Naruto vom Küchentisch eine sehr gute Aussicht auf ihren knackigen Hintern hatte.

Gott diese Frau machte ihn fertig. Wusste sie überhaupt was sie tagtäglich mit ihm anstellte? Schon öfter waren seine Gedanken zu ihr gewandert in den letzten Monaten. Es war anders als sonst. Er wollte sie nicht nur um sich haben, sondern alleine mit ihr sein.

Zum Glück hatte sie endlich dieses Backpulver in der Hand, so dass sie herunter klettern konnte. Jetzt konnte der Spaß endlich beginnen. Gemeinsam vermischten sie alle Zutaten und Naruto durfte dann den Teig ordentlich durchkneten. Danach musste dieser allerdings erst einmal gekühlt werden, damit er sich besser verarbeiten ließ.

„Und was machen wir jetzt solange der Teig im Kühlschrank liegt?“, fragte Naruto Sakura voller Energie.

„Hm wie wäre es mir einem kleinen Spaziergang im Wald oder wir schauen uns einen Film an?“, schlug Sakura vor. „Nach draußen klingt gut!“

„Na dann auf geht's!“, rief Sakura und rannte los, „Na los, wer als Erstes draußen ist!“

„Hey das ist nicht fair!“, schrie Naruto empört und hastete zu seiner Jacke. Beide rempelten sich gegenseitig beim Anziehen an, um somit einen Vorsprung zu ergattern. Schlussendlich waren beide ähnlich schnell, als Sakura sich mit ihrem Fuß auf Narutos Rücken abdrückte und über ihn sprang, nur um sich dann im Schnee abzurollen und einen Schneeball zu formen. Naruto, der von der Aktion noch ein bisschen perplex im Türrahmen stand konnte dem herannahenden Schneeball nur knapp ausweichen.

„Hey! Unter Spaziergang verstehe ich aber etwas anderes!“

„Spaßbremse!“ rief Sakura nur, während der nächste Schneeball gefährlich nah an Naruto vorbeizischte.

„Na warte, Sakura-chan! Dir werde ich es zeigen!“ Damit war der Startschuss für eine ausgiebige Schneeballschlacht gefallen. Mal hatte Sakura Naruto genau ins Gesicht getroffen, worauf dieser umkippte, mal wurde Sakura richtig schön mit Schnee im Nacken eingeseift. Doch am Ende lagen beide nur noch komplett erschöpft nebeneinander im Schnee.

Außer Atem blickte Sakura Naruto an. Ihre Wangen und ihre Nase waren knallrot, in ihren Haaren war Eis und ihr Atem ging stoßweise, doch in ihren Augen war ein kindlicher Glanz. „Das hat Spaß gemacht!“ kicherte sie. Naruto lachte zurück und stimmte ihr zu. Wie lange ist es her, dass sie beide so viel Spaß zusammen hatten? Sie ist so schön, wenn sie lacht dachte sich Naruto. Noch während er in Gedanken über die Situation schmunzelte fing Sakura an ihre Arme und Beine rhythmisch zu bewegen. „Was wird das?“, fragte Naruto neugierig. „Na ein Schneeengel!“, beantwortete Sakura neckisch die Frage. Naruto konnte nur mit dem Kopf schütteln. Er liebte es, wenn Sakura ihre spielerische Art offen zeigte und beschloss auch einen Schneeengel zu machen. Als sie fertig waren gingen sie gemeinsam zurück ins Haus.

„Geh du schon mal duschen. Ich mach uns einen heißen Tee.“, erklärte Naruto liebevoll. „Okay“ antwortete sie und genoss ihre heiße Dusche. Während Naruto in der Dusche war bereitete Sakura eine Kleinigkeit zu essen vor. „Was ist jetzt eigentlich mit den Plätzchen, Sakura?“ „Hmm wie wäre es, wenn wir die morgen backen und verzieren und uns stattdessen einen Weihnachtsfilm anschauen?“ Sie war viel zu erschöpft, um jetzt noch die Plätzchen zu backen. „Ja das klingt gut. Irgendwie ist der Spaziergang ein bisschen ausgeartet“, lachte der Chaoseninja. „Das stimmt“, erwiderte die Kunoichi, „aber es war auch zu lustig, wie du von deinen eigenen Schattendoppelgängern eingeseift wurdest.“ „Ich erinnere dich zu gern daran, wie du mit dem Gesicht voraus in den Schnee gefallen bist, als du über deine eigenen Schneebälle gestolpert bist!“ Beide sahen sich für einen Augenblick auffordernd an ehe sie in schallendes Gelächter ausbrachen. Ja der Tag war mehr als gelungen und würde perfekt mit einem heißen Tee und belegten Broten vor dem Fernseher zu Ende gehen.